



Im Hotel Beau Séjour geben die aufgefrischten Tapeten aus zurückliegenden Jahrzehnten den Ton an.



Daniel Hunzikers Möbellinie aus Vierkantstahl ist leicht und nimmt Bezug auf Metallarbeiten an der Hotelfassade.



Das kleinste Grandhotel Luzerns: «Beau Séjour».

## Zimmerhüpfen

Das kleinste Grandhotel Luzerns: Damit wirbt das im Frühling wiedereröffnete Hotel Beau Séjour. Fast wäre es ein ordinäres Bed and Breakfast geworden, doch Besitzer Martin Kiener überlegte es sich anders. Mit Manuel Berger, der das Restaurant Drei Könige führt, fand er einen Pächter, der an die Hotellerie glaubt. In Walter Willimann fand Berger wiederum einen Geschäftspartner, der mithilfe, aus dem heruntergekommenen Gebäude ein besonderes Drei-Sterne-Hotel zu machen.

Eine viergeschossige Erweiterung machte 1905 aus zwei 1871 erbauten Wohngebäuden an der Haldenstrasse ein kleines Hotel, das zeitweise als Pension geführt wurde. Zwischen den Hotelpalästen konnte sich das Haus als eines der wenigen dieses Formats über Jahrzehnte halten. Seine Geschichte bildete denn auch den Ausgangspunkt für die unkonventionelle Neuausstattung. 28 Zimmer und Suiten, einen Ballsaal, ein Frühstückszimmer und eine Bar galt es aufzufrischen. «Wir hätten die Räume auf den historischen Kern zurückführen können», erklärt Manuel Berger. Doch damit wären die historischen Schichten verloren gegangen, die sich in der Form von abenteuerlichen Badezimmer-Einbauten, Parketten und Tapeten über Jahrzehnte hinweg in die Räume legten, Letztere von feinen Blumenmustern aus den Dreissigerjahren bis zu knalligen Dschungelmotiven aus den Siebzigern.

Statt mit Denkmalpflegern spannte Berger deshalb mit dem Designer Daniel Hunziker und der Künstlerin Nina Staehli zusammen, die für jedes Zimmer Werke realisierte. Dafür wurde sie unter anderem im Bestand des Hauses fündig: Kleiderstangen, alte Telefone oder Teile von Möbeln. Hunziker entwarf eine leicht wirkende Möbellinie und Leuchten. Aus Vierkantstahl gefertigt, nehmen sie formal Bezug auf die Metallarbeiten an der geschützten Fassade. Als Sessel, Nachttisch, Tisch- und Stehleuchten ergänzen sie die von den vorherigen Pächterinnen angekauften, massiven Hüsler-Betten in den Zimmern. Knapp kalkuliert waren Zeit und Kosten, Hunzikers Konzept reagiert darauf mit Entwürfen, die einfach zusammenzubauen und gut einzulagern sind. Die Bezugstoffe wählte er in einem zurückhaltenden Grau. Kombiniert werden die Möbel mit unifarbene Raumtextilien und den alten, mit wenigen Eingriffen aufgefrischten Badezimmern – in jeder Suite, jedem Zimmer anders. So kommt es, dass hinter jeder Türe, die sich öffnet, eine Überraschung wartet. Meret Ernst

### Neuausstattung Hotel Beau Séjour

Haldenstrasse 53, Luzern

Gesamtleitung: Manuel Berger, Luzern

Möbel: Daniel Hunziker, Zürich

Kunstinstallationen: Nina Staehli, Luzern

Umsetzung Möbel: Girsberger, Bützberg

